

NETZWETTBEWERB DURCH REGULIERUNG

Vierzehntes Hauptgutachten

der

Monopolkommission

gemäß § 44 Abs. 1 Satz 1 GWB

- 2000/2001 -

Hauptband

Kurzfassung	1*
--------------------------	----

EINLEITUNG

Aktuelle Probleme der Wettbewerbspolitik	1
1. Telekommunikation – Reformdiskussion bei unsicherer Wettbewerbsentwicklung	3
1.1 Das zweite Sondergutachten der Monopolkommission nach § 81 Abs. 3 TKG	3
1.2 Eckpunkte für eine Stellungnahme der Bundesregierung	4
1.3 Der neue europäische Rechtsrahmen	6
1.4 Folgerungen für die Novellierungsdiskussion um das TKG	9
2. Perspektiven der Wettbewerbsentwicklung im Postmarkt	14
3. Regulierung von Rundfunk und Multimedia	19
4. Die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung	31
5. Die Reform des europäischen Kartellverfahrensrechts	37
6. „Daseinsvorsorge“ im europäischen Binnenmarkt	43
7. Sonderverkäufe nach den Vorschriften des UWG	48
8. Tariftreue bei öffentlichen Aufträgen	52
9. Übertragung der Entscheidungsbefugnis im Ministererlaubnisverfahren	56
10. Berücksichtigung von Unternehmensgruppen in der Konzentrationsberichterstattung: Gesetzlicher Auftrag an die Monopolkommission und das Statistische Bundesamt	58
10.1 Der Auftrag des Gesetzgebers	59
10.2 Der Beitrag des Statistischen Bundesamtes und der Monopolkommission zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags	66
10.2.1 Zusammenarbeit im Jahr 2001 und Bericht an den Deutschen Bundestag	66
10.2.2 Beitrag der Monopolkommission zum Vollzug des § 47 Abs. 1 GWB: Aufbau einer Datenbank über Unternehmensgruppen	69
10.2.3 Stillstand der Arbeit an der Datenverknüpfung ab Januar 2002	71
10.2.4 Ungelöste Probleme der amtlichen Bundesstatistik	73
10.2.5 Ausblick: Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Bundesländer	76

KAPITEL I

Der Einfluss der Beteiligungsnetze deutscher Unternehmen auf den Konzentrationsgrad	79
1. Konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationsberichterstattung	81
1.1 Rechtliche und empirische Grundlagen zur Erfassung von Unternehmensgruppen.....	81
1.2 Operationale Definition des Begriffs der Gruppenbildung und Kontrolle.....	83
2. Begriff der Kontrolle und der Unternehmensgruppe unter Berücksichtigung datentechnischer Gesichtspunkte.....	85
2.1 Begriff der unternehmerischen Kontrolle nach Maßgabe einer Anteilsmehrheit am Kapital.....	85
2.2 Begriffliche und praktische Abgrenzung der Unternehmensgruppe.....	87
3. Datenquellen zum Beteiligungsnetz deutscher Unternehmen	89
3.1 Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie	89
3.2 Datenquellen: Konzernstrukturdatenbank der Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH, Beteiligungsdatenbank des Verbandes der Vereine Creditreform e.V.	90
4. Empirische Ergebnisse zum Beteiligungsnetz deutscher Unternehmen.....	93
4.1 Bedeutung der Beteiligungsquoten für die Netzwerkanalyse	93
4.1.1 Mengengerüst der ultimativen Eigner und der kontrollierten gruppenzugehörigen Unternehmen.....	93
4.1.2 Struktur der Tochterunternehmen nach der Beteiligungsquote des größten direkten Anteilseigners	94
4.1.3 Gemeinschaftsunternehmen.....	98
4.2 Struktur der ultimativen Eigner und der kontrollierten gruppenzugehörigen Unternehmen	100
4.2.1 Rechtsformen	100
4.2.2 Staatlich kontrollierte Unternehmen	100
4.2.3 Verteilung von Mutter- und Tochterunternehmen nach Wirtschaftsräumen	103
4.2.4 Ausländische ultimative Eigner	105
4.3 Größenstrukturen der Unternehmensgruppen.....	105
4.3.1 Größenstrukturen der Unternehmensgruppen nach der Anzahl der Unternehmen.....	105

4.3.2	Größenstrukturen und Diversifikation der Unternehmensgruppen nach Wirtschaftsbereichen	108
4.4	Einfluss der Gruppenbildung der Unternehmen auf den Konzentrationsgrad	112
4.4.1	Einfluss der Gruppenbildung auf den Konzentrationsgrad der Tochterunternehmen	112
5.	Zusammenfassung	119

KAPITEL II

Ergebnisse der amtlichen Statistik zur Konzentration der Unternehmen und Betriebe	133
---	-----

KAPITEL III

Stand und Entwicklung der Konzentration von Großunternehmen (aggregierte Konzentration)	169
1. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	171
2. Die hundert größten Unternehmen 1998 und 2000	173
2.1 Methodik der Ermittlung der „100 Größten“	173
2.2 Seit dem Berichtszeitraum 1998 eingetretene Veränderungen	185
2.3 Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der „100 Größten“	197
2.3.1 Wertschöpfung	197
2.3.2 Beschäftigte	200
2.3.3 Sachanlagen	202
2.3.4 Cashflow	204
2.4 Rechtsformen der „100 Größten“	207
3. Branchenspezifische Betrachtung	208
3.1 Aussagegehalt der branchenspezifischen Geschäftsvolumina	209
3.2 Industrie	209
3.3 Handel	216
3.4 Verkehr und Dienstleistungen	219
3.5 Kreditgewerbe	222
3.6 Versicherungsgewerbe	225
4. Verflechtungen der „100 Größten“	228

4.1	Problemstellung.....	228
4.2	Anteilsbesitz an den „100 Größten“	232
4.2.1	Gegenstand und Datenquellen	232
4.2.2	Beteiligungen aus dem Kreis der „100 Größten“	233
4.2.3	Zusammenfassende Betrachtung aller Anteilseigner der „100 Größten“	243
4.3	Kooperationen im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen	252
4.3.1	Methodische Vorbemerkungen	252
4.3.2	Verflechtungen der zwanzig größten Unternehmen über Gemeinschafts- unternehmen.....	253
4.3.3	Verflechtungen der Kreditinstitute aus dem Kreis der „100 Größten“ über Gemeinschaftsunternehmen.....	259
4.4	Personelle Verflechtungen.....	264
4.4.1	Methodische Vorbemerkungen	264
4.4.2	Darstellung der personellen Verflechtungen zwischen den „100 Größten“	265
5.	Die Beteiligung der „100 Größten“ an den dem Bundeskartellamt angezeigten Unternehmenszusammenschlüssen.....	281

KAPITEL IV

Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen und Zusammenschlusskontrolle.....	289
1. Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen.....	291
1.1 Überblick über die Amtspraxis.....	291
1.2 Behinderungsmissbrauch.....	292
1.2.1 Verweigerung des Zugangs zum Fährhafen Puttgarden.....	292
1.2.2 Überhöhte Netznutzungsentgelte in der Stromversorgung	294
1.2.3 Unbillige Behinderung auf dem Benzinmarkt	298
1.2.4 Verkäufe unter Einstandspreis.....	301
1.2.5 Verdrängungswettbewerb durch Unterkostenpreise im Luftverkehr.....	304
2. Zusammenschlusskontrolle	309
2.1 Angezeigte Zusammenschlüsse und Untersagungen.....	309
2.2 Marktabgrenzung	313

2.2.1	Räumliche Marktabgrenzung in der Stromwirtschaft.....	313
2.2.2	Marktabgrenzung im Arzneimittelgroßhandel.....	316
2.3	Marktbeherrschung.....	318
2.3.1	Zusammenschlüsse im Energiebereich	318
2.3.1.1	Freigabe der Fusionen RWE/VEW und VEBA/VIAG.....	318
2.3.1.2	Vertikale Vorwärtsintegration im Energiesektor	324
2.3.2	Anwendung der Abwägungsklausel bei Zusammenschlüssen im Bereich der Breitbandkabelnetze	328
2.3.3	Gegengewichtige Marktmacht bei der Beschaffung von Rüstungsgütern.....	334
2.4	Bedingungen und Auflagen.....	338
2.5	Wettbewerbsentwicklung im Handel	346
2.5.1	Einzelhandel mit Lebensmitteln	346
2.5.2	Einzelhandel mit Kosmetik und Parfümeriewaren.....	348
2.5.3	Einzelhandel mit Möbeln.....	350
3.	Europäische Fusionskontrolle.....	352
3.1	Überblick.....	352
3.2	Marktbeherrschung.....	355
3.2.1	Konglomerate Zusammenschlüsse.....	355
3.2.2	Marktbeherrschung auf Ausschreibungsmärkten.....	361
3.2.3	Oligopolistische Marktbeherrschung.....	365
3.2.4	Marktbeherrschung von nicht am Zusammenschluss beteiligten Unter- nehmen.....	366
3.3	Kausalität.....	369
3.3.1	„failing company defense“.....	369
3.3.2	Mangelnde Spürbarkeit eines Zusammenschlusses.....	371
3.4	Änderungsverpflichtungen	373
3.4.1	Die Bekanntmachung der Europäischen Kommission	374
3.4.2	„Veräußerungszusagen“ und „andere Abhilfemaßnahmen“ in der Entscheidungspraxis.....	378
3.4.3	Abhilfemaßnahmen ohne strukturellen Charakter.....	379
3.5	Auflösung vollzogener Zusammenschlüsse.....	383

3.6	Verweisungspraxis nach Art. 9 FKVO	387
3.6.1	Überblick	387
3.6.2	Verweisung trotz nationaler Marktabgrenzung	388
3.6.3	Verfahrensabgabe bei kollektiver Marktbeherrschung	389
3.6.4	Teilverweisung und Eröffnung des Hauptverfahrens	391
3.6.5	Verweisung als Ermessensentscheidung der Europäischen Kommission?	393
3.7	Verfahrensabgabe gemäß Art. 22 FKVO	394
3.7.1	Praktische Bedeutung und Defizite der Bestimmung	394
3.7.2	Abhilfemaßnahmen	396
3.8	Reformüberlegungen	398
3.8.1	Die Zuständigkeitsverteilung	398
3.8.1.1	Gemeinschaftsweite Bedeutung	398
3.8.1.2	Verweisung an die Mitgliedstaaten (Art. 9 FKVO)	403
3.8.1.3	Gemeinsame Verweisungen an die Kommission (Art. 22 Abs. 3 FKVO)	406
3.8.2	Der materiell-rechtliche Prüfungsmaßstab	407
3.8.2.1	Marktbeherrschungstest versus „substantial lessening of competition“	407
3.8.2.2	Fusionspezifische Effizienzvorteile	409
3.8.3	Verfahrensrechtliche Aspekte	412
3.8.3.1	Vereinfachtes Verfahren	412
3.8.3.2	Das Fristenregime bei Zusagen	413

KAPITEL V

Das Internet als wettbewerbspolitische Herausforderung	417
1. Einleitung	419
2. Wirtschaftliche Bedeutung und Charakteristika des Internet	419
2.1 Die Struktur des Internet	419
2.2 Internetdienste	421
2.3 Nutzung des Internet	421
2.3.1 Umfang und Art der Nutzung	421

2.3.2	Prognosen zur Internetnutzung.....	422
2.4	Wettbewerbliche Situation auf der Ebene der Netzinfrastruktur.....	422
2.4.1	Internet Service Provider	422
2.4.2	Physikalischer Zugang.....	423
2.5	Charakteristika der Internetwirtschaft.....	425
2.5.1	Netzwerkeffekte	425
2.5.2	Größenvorteile und verminderte Transaktionskosten	428
2.5.3	Indirekte Finanzierung	429
2.5.4	Individualisierung und Fragmentierung der Märkte	430
2.5.5	Neue Kooperationsformen	431
2.5.6	Innovation	433
3.	Wettbewerbspolitik für das Internet.....	434
3.1	Marktabgrenzung und Marktstrukturkontrolle	434
3.2	Markttransparenz	435
3.3	Marktzugang.....	436
3.4	Missbrauchspotential.....	436
3.5	Marktkonzentration.....	437
4.	Spezifische kartellrechtliche Problembereiche.....	440
4.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	440
4.1.1	Die E-Commerce-Richtlinie und ihre Umsetzung in nationales Recht.....	440
4.1.2	Internetbuchhandel	442
4.1.3	Abschaffung von Rabattgesetz und Zugabeverordnung	444
4.2	Internet-Handelsplattformen	445
4.2.1	Problembereiche.....	445
4.2.2	Bewertung.....	447
4.3	Schutz von Immaterialgüterrechten im Internet.....	448
4.4	Patentierbarkeit und Patentierung von Softwareprodukten	449
4.5	Probleme des Online-Arzneimittelvertriebs	452
4.6	Missbrauchskontrolle: Der Fall Microsoft.....	454
4.6.1	Verfahrensverlauf.....	454

4.6.2	Betriebssystem und Browser	455
4.6.3	Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	456
4.7	Zusammenschlusskontrolle	458
4.8	Forschung und Entwicklung	459
4.9	Lenkung von Standardisierungsvorgängen	460
5.	Perspektiven der Regulierung	460

KAPITEL VI

Der Zugang zu wesentlichen Einrichtungen als Problem der Missbrauchsaufsicht und der sektorspezifischen Regulierung		463
1.	Problemstellung	465
2.	Ausgangslage	469
2.1	Netzzugangsregulierung nach § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB	469
2.2	Verfahren zur Durchsetzung von § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB	472
2.3	Defizite von § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB	473
3.	Gestaltungsmöglichkeiten einer Missbrauchsaufsicht nach § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB	475
3.1	Erfahrungen mit der ‚essential facilities‘-Doktrin in den USA	475
3.2	Möglichkeiten einer Missbrauchsaufsicht nach § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB	480
3.2.1	Einzelverhandlungen und Unternehmenstarife	480
3.2.2	Branchentarife	482
3.3	Zwischenergebnis	484
3.4	Reformmöglichkeiten	484
4.	Regulierter Netzzugang	486
4.1	Ansätze der Preiskontrolle bei einem regulierten Netzzugang	488
4.1.1	Kostenregulierung	489
4.1.2	Anreizregulierung	493
4.1.3	Relevante Abwägungen	495
4.2	Qualitätsregulierung	498
4.3	Unabhängigkeit der Regulierungsinstitution	498
4.4	Ex-ante-Regulierung und Einheitlichkeit der Wettbewerbspolitik	501
5.	Vertikale Separierung	505

6. Regulierungserfordernisse bei der Bahn.....	506
6.1 Wesentliche Aspekte der Netzökonomie	506
6.2 Organisationsstruktur der Deutschen Bahn AG.....	509
6.3 Wettbewerbsprobleme vertikal integrierter Eisenbahnen	511
6.4 Die Lösungsansätze der Task Force „Zukunft der Schiene“.....	513
6.5 Anforderungen an ein wettbewerbsorientiertes Regulierungsregime	516
7. Regulierungserfordernisse in der Energiewirtschaft.....	517
7.1 Wesentliche Aspekte der Netzökonomie	517
7.1.1 Wertschöpfungsstufen in der Strom- und Gaswirtschaft.....	517
7.1.2 Netzökonomie in der Stromwirtschaft	519
7.1.3 Netzökonomie in der Gaswirtschaft	520
7.2 Netzzugang für Dritte	521
7.2.1 Grundlegende Netzzugangsmodelle.....	521
7.2.2 Netzzugangsfragen in der Stromwirtschaft	522
7.2.3 Netzzugangsfragen in der Gaswirtschaft	524
7.3 Der verhandelte Netzzugang.....	526
7.3.1 Inhalte der Verbändevereinbarung Strom	527
7.3.2 Inhalte der Verbändevereinbarung Gas	530
7.4 Wettbewerbspolitische Probleme des verhandelten Netzzugangs	533
7.5 Anforderungen an ein wettbewerbsorientiertes Regulierungsregime	539
8. Forderungen an die Wettbewerbspolitik.....	543

ANHANG

- Anhang A:** Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Auszug: §§ 44 bis 47)
in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1998
(BGBl. I S. 2546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000..... A.1-3
- Anhang B:** Untersagungen durch das Bundeskartellamt
– Verfahrensstand Ende 2001 – B.1-18
- Anhang C:** Verfahren der Europäischen Fusionskontrolle
– 1998 bis 2001 – C.1-152
- Anhang D:** Veröffentlichungen von im Auftrag der Monopolkommission
erstellten Gutachten D.1-6
- Anhang E:** Gutachten der Monopolkommission E.1-3
- Anhang F:** Gemeinsamer Bericht der Monopolkommission und des
Statistischen Bundesamtes zur Berücksichtigung von
Unternehmensgruppen in der amtlichen Wirtschaftsstatistik
gemäß § 47 Abs. 1 GWB an den Deutschen Bundestag..... 1-40

Abbildung I.1.1:	Häufigkeitsverteilung deutscher Tochterunternehmen nach der Höhe der größten Anteilsquote eines direkten Eigners, Deutschland 2001	97
Abbildung I.1.2:	Kumulierte Häufigkeitsverteilung deutscher Tochterunternehmen nach der Höhe der größten Anteilsquote eines Eigners, Deutschland 2001	98
Abbildung I.2.1:	Anteil der kontrollierten gruppenzugehörigen Tochterunternehmen, deren ultimative Eigner ihren Sitz im gleichen Bundesland haben, an allen Tochterunternehmen in diesem Bundesland, Deutschland 2001	104
Abbildung I.2.2:	Anteil der kontrollierten gruppenzugehörigen Tochterunternehmen, deren ultimative Eigner ihren Sitz im gleichen Bundesland haben, an allen Tochterunternehmen der Eigner, unabhängig davon, in welchem Bundesland die Tochterunternehmen ihren Sitz haben, Deutschland 2001	104
Abbildung I.3:	Gliederung der kontrollierten gruppenzugehörige deutschen Tochterunternehmen nach ihrem Sitz in einem Bundesland sowie nach dem Sitz des ultimativen Eigners innerhalb und außerhalb Deutschlands, Deutschland 2001	106
Abbildung I.4:	Relative Konzentration der Anzahl der gruppenzugehörigen Unternehmen nach Unternehmensgruppen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche, Deutschland 2001	107
Abbildung I.5:	Relative Konzentration der Anzahl der gruppenzugehörigen Unternehmen und mittlere Größe der Unternehmensgruppen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Deutschland 2001	109
Abbildung I.6:	Anzahl der Unternehmen in den 15 größten deutschen Unternehmensgruppen nach Wirtschaftsbereichen, Deutschland 2001	110
Abbildung I.7:	Änderung des absoluten Konzentrationsgrades gemessen am Grund- bzw. Stammkapital infolge Berücksichtigung der Gruppenbildung der Unternehmen nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen, Deutschland 2001	115
Abbildung I.8:	Anteil der Unternehmen und Unternehmensgruppen am Umsatz im Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren nach amtlichen und privaten Datenquellen, Deutschland 1999	117

Tabelle I.1:	Anzahl der kontrollierten Unternehmen und Unternehmensgruppen nach Konsolidierung der Datenquellen Konzernstrukturdatenbank, Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH und Beteiligungsdatenbank, Verband der Vereine Creditreform e.V., Deutschland 2001	95
Tabelle I.2:	Anzahl der Gemeinschaftsunternehmen nach Wirtschaftsbereichen, Deutschland 2001	99
Tabelle I.3:	Anzahl der kontrollierten gruppenzugehörigen Unternehmen in Unternehmensgruppen nach Rechtsformen und Datenquellen, Deutschland 2001	101
Tabelle I.4:	Anzahl der Beteiligungen des Staates an privaten Unternehmen nach der Anzahl der ultimativer Eigner, der kontrollierten Unternehmen und der Unternehmensgruppen, Deutschland 2001	102
Tabelle I.5:	Die jeweils drei größten deutschen Unternehmensgruppen gemessen an der Anzahl der Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen, Deutschland 2001	111
Tabelle I.6:	Anzahl der kontrollierten Unternehmen und Unternehmensgruppen, Datenquelle: Konzernstrukturdatenbank (KSD) der Hoppenstedt Firmeninformationen GmbH, Deutschland 2001	122
Tabelle I.7:	Anzahl der kontrollierten Unternehmen und Unternehmensgruppen, Datenquelle: Beteiligungsdatenbank Verband der Vereine Creditreform e.V. (VVC), Deutschland 2001	123
Tabelle I.8:	Kumulierte Häufigkeitsverteilung deutscher Tochterunternehmen nach der Höhe der größten Anteilsquote eines direkten Eigners, Deutschland 2001	124
Tabelle I.9:	Gliederung der kontrollierten gruppenzugehörigen deutschen Tochterunternehmen nach dem Sitz des deutschen ultimativen Eigners, Deutschland 2001	125
Tabelle I.10:	Gliederung der kontrollierten gruppenzugehörigen deutschen Tochterunternehmen nach ihrem Sitz in einem Bundesland sowie nach dem Sitz des ultimativen Eigners innerhalb oder außerhalb Deutschlands, Deutschland 2001	126
Tabelle I.11:	Relative Konzentration der gruppenzugehörigen Unternehmen und mittlere Größe der Unternehmensgruppen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Deutschland 2001	127
Tabelle I.12:	Unternehmensgruppen mit jeweils mehr als 200 Tochterunternehmen nach zehn Wirtschaftsbereichen, in die sie am häufigsten diversifizieren, Deutschland 2001	128

Tabelle I.13:	Anzahl der gruppenzugehörigen Unternehmen und Unternehmensgruppen nach Wirtschaftsbereichen, Deutschland 2001	129
Tabelle I.14:	Einfluss der Gruppenbildung auf die Anzahl der wirtschaftlichen Einheiten nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen (WZ 93), Deutschland 1998 und 2001	130
Tabelle I.15:	Einfluss der Gruppenbildung auf die Konzentrationsrate CR_3 gemessen am Grund- bzw. Stammkapital der kontrollierten Tochterunternehmen nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen (WZ 93), Deutschland 1998 und 2001	131
Tabelle I.16:	Einfluss der Gruppenbildung auf den Herfindahl-Index gemessen am Grund- bzw. Stammkapital der kontrollierten Tochterunternehmen nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen (WZ 93), Deutschland 1998 und 2001	132
Tabelle II.1:	Konzentration der Unternehmen nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen im Bergbau, in der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe, Deutschland 1999	136
Tabelle II.2:	Konzentration der Anbieter nach zweistelligen Güterabteilungen im Bergbau, in der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, Deutschland 1999	141
Tabelle II.3:	Konzentration der Unternehmen und Konzentration der Anbieter nach zweistelligen Wirtschafts- und Güterabteilungen im Bergbau, in der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, Deutschland 1999.....	144
Tabelle II.4:	Konzentration der Betriebe nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen im Bergbau, in der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe, Deutschland 1999.....	149
Tabelle II.5:	Konzentration der Unternehmen nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen im Handel und Gastgewerbe ,Deutschland 1999.....	152
Tabelle II.6:	Konzentration der Unternehmen im Kraftfahrzeughandel nach dreistelligen Wirtschaftsgruppen (einschl. Tankstellen, ohne Instandhaltung, Reparatur und Handelsvermittlung von Kraftfahrzeugen), Deutschland 1999	153
Tabelle II.7:	Konzentration der Unternehmen im Großhandel nach dreistelligen Wirtschaftsgruppen (ohne Großhandel mit Kraftfahrzeugen, ohne Handelsvermittlung), Deutschland 1999	155

Tabelle II.8:	Konzentration der Unternehmen im Einzelhandel nach dreistelligen Wirtschaftsgruppen (ohne Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern, Deutschland 1999	157
Tabelle II.9:	Konzentration der Unternehmen im Gastgewerbe nach dreistelligen Wirtschaftsgruppen, Deutschland 1999	159
Tabelle II.10:	Konzentration der Anbieter im funktionalen Großhandel nach zehn Warenhauptbereichen (einschl. Großhandel mit Kraftfahrzeugen u.a.), Deutschland 1999	161
Tabelle II.11:	Konzentration der Anbieter im funktionalen Einzelhandel nach Warengruppen (einschl. Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen u.a.), Deutschland 1999	165
Tabelle III.1:	Die nach Wertschöpfung hundert größten Unternehmen 1998 und 2000	186
Tabelle III.2:	Zehner-Ranggruppen der jeweils „100 Größten“ nach Anteil an der Wertschöpfung aller Unternehmen (bis 1992: alte Bundesländer) und nach Jahren	200
Tabelle III.3:	Die nach Beschäftigten zehn größten Unternehmen 2000.....	201
Tabelle III.4:	Die nach Sachanlagen zehn größten Unternehmen 2000.....	203
Tabelle III.5:	Die nach Cashflow zehn größten Unternehmen 2000.....	205
Tabelle III.6:	Rechtsformen der „100 Größten“ 1998 und 2000	208
Tabelle III.7:	Die nach Umsatz fünfzig größten deutschen Industrieunternehmen 1998 und 2000	210
Tabelle III.8:	Die nach Umsatz zehn größten deutschen Handelsunternehmen 1998 und 2000	217
Tabelle III.9:	Die nach Umsatz zehn größten deutschen Verkehrs- und Dienstleistungsunternehmen 1998 und 2000	220
Tabelle III.10:	Die nach Bilanzsumme zehn größten deutschen Kreditinstitute 1998 und 2000	223
Tabelle III.11:	Die nach Beiträgen zehn größten deutschen Versicherungsunternehmen 1998 und 2000	226
Tabelle III.12:	Kapitalverflechtungen zwischen Unternehmen aus dem Kreis der „100 Größten“ 1998 und 2000.....	235
Tabelle III.13:	Die Anteilseigner der hundert größten Unternehmen mit den meisten Beteiligungen 1998 und 2000.....	243

Tabelle III.14:	Die Anteilseigner der hundert größten Unternehmen 1998 und 2000 nach Gruppen	246
Tabelle III.15:	Aufschlüsselung der hundert größten Unternehmen 1998 und 2000 nach Gruppen	252
Tabelle III.16:	Die Verflechtung zwischen den zwanzig größten Unternehmen 1998 und 2000 über Gemeinschaftsunternehmen	256
Tabelle III.17:	Die Verflechtungen zwischen den zehn Kreditinstituten aus dem Kreis der „100 Größten“ 1998 und 2000 über Gemeinschaftsunternehmen	261
Tabelle III.18:	Die personellen Verflechtungen zwischen den hundert größten Unternehmen 1998 und 2000	270
Tabelle III.19:	Häufigkeit der personellen Verflechtungen zwischen den hundert größten Unternehmen über Mandatsträger in den Kontrollorganen 1998 und 2000	278
Tabelle III.20:	Die personellen Verflechtungen zwischen den zehn größten Unternehmen 1970, 1998 und 2000 über Kontrollorgane	279
Tabelle III.21:	Aufschlüsselung der Mandatsträger in den Kontrollorganen der hundert größten Unternehmen 1998 und 2000 nach Gruppen.....	281
Tabelle III.22:	Die Beteiligung der „100 Größten“ an den dem Bundeskartellamt 2000 und 2001 angezeigten Unternehmenszusammenschlüssen	284
Tabelle III.23:	Häufigkeit der Beteiligungen der Unternehmen aus dem Kreis der „100 Größten“ 1998 an Unternehmenszusammenschlüssen 2000/2001 nach Ranggruppen.....	287
Tabelle IV.1:	Übersicht über die Anzahl der angezeigten vollzogenen Zusammenschlüsse und der vom Bundeskartellamt ausgesprochenen Untersagungen, gegliedert nach Berichtszeiträumen der Monopolkommission	310
Tabelle IV.2:	Art des Zusammenschlusstatbestandes der beim Bundeskartellamt angezeigten Unternehmenszusammenschlüsse.....	312
Tabelle IV.3:	Die Auflagenpraxis des Bundeskartellamtes von 1999 bis 2001	340
Tabelle VI.1:	Kostenstruktur der Strom- und Gaswirtschaft in Deutschland (Anhaltswerte)	518